

Tipps und Tricks zur besseren Sicherheit im eigenen Heim

Einleitung

Sicherheit in den eigenen vier Wänden hängt sehr viel mit Prävention zusammen, also einer vorausdenkenden Methodik, um Straftaten zu vermeiden und zu verhindern, soweit dies möglich ist. **Und es IST möglich!** Die Kriminologie hat durch Statistiken nachgewiesen, dass mehr als 75% der tatsächlich stattgefundenen Straftaten rund um das eigene Haus oder der Wohnung, vorwiegend Diebstahl, Einbruch und Raub, durch Prävention und kluges Verhalten hätten vermieden werden können!

Prävention besteht aus Vorausdenken, Erkennen von Schwachstellen, Analyse der Schwachstellen und Beseitigung der Schwachstellen.

Eine Schwachstelle ist eine Sicherheitslücke in der physischen Absicherung und/oder dem Verhalten der Bewohner, also zB. Unvorsichtigkeit, zu grosse Vertraulichkeit mit Fremden usw.

Es gibt einige Bereiche im Bereich der Sicherheitsanalyse und Erstellung eines Sicherheitsplans sowie einige spezielle Techniken im Bereich des Selbstschutzes, welche man vorzugsweise von Fachleuten lernt bzw. durchführen lassen sollte.

Als Bewohner eines Hauses oder einer Wohnung können Sie aber Massnahmen ergreifen, die Ihre Sicherheit drastisch verbessern, aber praktisch nichts kosten, ausser etwas Zeit zum Nachdenken und die Bereitschaft, Fehler auch abzustellen.

Ob Sie Hausbesitzer sind oder „nur“ Mieter spielt keine wesentliche Rolle. Beide müssen Interesse an der Sicherheit haben, weil sowohl Leib und Leben, als auch Besitz gesichert werden müssen. Beide Parteien sind auch fähig und in der Lage, sich in Bezug auf Sicherheit richtig zu verhalten. Als Mieter müssen Sie u.U. allerdings die Erlaubnis des Hausbesitzers einholen, etwa um strukturelle Veränderung vornehmen zu lassen, etwa Einbau von Alarmanlagen oder Fenstergitter usw.

3 goldene Regeln

Die Erfahrung lehrt uns, dass es drei grundlegende Konzepte zur Verbesserung der Sicherheit gibt, die man auch anwenden sollte:

1. Der äusserliche Eindruck, dass eine oder mehrere Personen im Haus oder der Wohnung ANWESEND sind, ist für sich selbst bereits eine deutliche Erhöhung der Sicherheit. Kriminelle meiden in der Regel Objekte, in denen sich Personen aufhalten, wenn irgend möglich.
2. Sicherheitstechnik nützt nur etwas, wenn diese auch KORREKT BENUTZT wird... Das klingt wie eine Binsenwahrheit, schon wahr, aber es zeigt sich, dass Menschen einfach zu bequem sind oder sich einreden, es passiere schon nichts, wenn man *mal* die Alarmanlage

nicht einschaltet oder *mal* die Türen und Fenster nicht schliesst. Dies erweist sich dann oft als falsch... denn gerade DARAUF warten Einbrecher oft!

3. Die grösste Fehlerquelle in Fragen der Sicherheit ist meist der *Mensch*... Menschen werden nachlässig, denken nicht richtig nach, finden Sicherheitsmassnahmen als lästig usw. Auch Fragen wie Ordnung, Dinge in gutem Zustand zu halten und Reparaturen schnell durchzuführen, und insgesamt den schon ersten Eindruck eines gut organisierten Haushalts zu bieten (den schon das kann Diebe abschrecken) sind Probleme, die leicht zu lösen sind und nicht viel kosten!

Ein weiterer SEHR effektiver Punkt ist ebenso kostenlos: *eine gute Nachbarschaft!* Lernen Sie Ihre Nachbarn kennen, zumindest so gut, dass Sie wissen, welche Personen dort wohnen, wie diese aussehen und heissen. So fallen Ihnen Fremde leichter auf und Sie bemerken auch ungewöhnliche Vorgänge in der Nachbarschaft schneller – umgekehrt können Nachbarn leichter einschreiten, wenn bei IHNEN am Haus etwas Ungewöhnliches vorgeht.

RUFEN SIE DIE POLIZEI, wenn Sie in der Umgebung dubiose Aktivitäten bemerken! Egal ob Bettler, Hausierer, Fremde die „herumhängen“, Personen die dort nichts zu suchen haben, Personen, die Objekte aus Häusern tragen aber selbst dort nicht wohnen usw.

Wenn alles seine Ordnung hat, ist es kein Beinbruch, wenn die Polizei kontrolliert. Aber eine kooperative Nachbarschaft in Sachen Sicherheit trägt erheblich zu einem deutliche sichereren Leben bei und wirkt mehr, als teure Alarmanlagen!

Diese Nachbarschaft kostet nichts und hilft allen.

Ein zusätzlicher wichtiger Bereich ist das *rasche* Handeln bei bestimmten Vorfällen. Melden Sie defekte Strassenbeleuchtung, Graffiti-sprayer, zerbrochene Fensterscheiben, defekte Sicherheitsanlagen, kaputte Türen/Schlösser, kurz: alle Dinge, die die Sicherheit in Ihrer Umgebung betreffen, auch wenn dies bei Nachbarn ist.

Ist in einem Nachbarhaus eine Fensterscheibe zerbrochen, so ist dies grundsätzlich nicht „regulär“. Selbst wenn es ein unbewohntes Haus wäre, so sollte dies kontrolliert werden. Zuständig dafür ist die Polizei, sofern Sie den betreffenden Nachbarn nicht selbst sprechen können.

Es ist auch eine gute Idee, sich mit Nachbarn zu einer „Nachbarschafts-kooperative Sicherheit“ zusammen zu schliessen. Gelegentliche Treffen zur Besprechung von Sicherheitsaspekten, Vorgängen in der Nachbarschaft, Problemen usw. sind sehr sinnvoll. Es wäre ferner hilfreich, sich mit der zuständigen Polizeiwache in Verbindung zu setzen, und dort mitzuteilen, dass eine solche Gemeinschaft existiert und Ansprechpartner zu nennen. Auf diese Weise kann die Polizei besser abschätzen, wie evtl. Berichte zu bewerten sind, wenn Sie dann Vorfälle dort melden. In der Regel ist die Polizei dankbar, wenn die Bürger auf diese Weise mitwirken, um die Umgebung sicherer zu machen.

Sicherheit und Bequemlichkeit

Leider ist es so, dass diese zwei Bereiche nicht zusammenpassen... Sicherheitsmassnahmen sind selten bequem, bequemes Verhalten ist selten sicher.

Man muss, jeder für sich, sehr gut abwägen, wie weit man Bequemlichkeit der Sicherheit vorziehen mag.

Dazu gehört einfach nur gesunder Menschenverstand und eine ehrliche Feststellung. Damit man sich nicht selbst in falsche Sicherheit wiegt, aus Bequemlichkeit, kann eine zweite Meinung, etwa durch Sicherheitsberater, durchaus hilfreich sein.

Sehr wichtig ist, dass Sie sich einmal eine Stunde bewusst über Sicherheit und Sicherheitsprobleme Gedanken machen. Jede Wohnform, Haus oder Wohnung, hat spezifische Problembereiche. Diese müssen durchdacht, erkannt, analysiert und dann beseitigt werden. In manchen Häusern muss man als Mieter in etwa mit den Massnahmen leben, die der Hausbesitzer ergreift, darüber hinaus kann man oft nur sein Verhalten ändern, um sicherer zu leben. In eigenen Häusern hat man dagegen die Wahl, gemäss der finanziellen Möglichkeiten, wie weit man mit Sicherheitsmassnahmen gehen will.

Dazu gehört aber, in beiden Fällen, dass man sich mit Sicherheitsfragen, Schwachstellen und Kriminalität beschäftigt. Man kann nur dann sinnvoll und angemessen handeln, wenn man die Fakten kennt.

Einschätzung der Gefährdung

Um Schwachstellen zu finden, müssen Sie wissen, wie Diebe und Einbrecher vorgehen und dann Ihr Haus mit den Augen des Einbrechers betrachten. Dann erkennen Sie die Schwachstellen, diese können Sie dann analysieren und beseitigen. Eine Schwachstelle ist immer eine Einladung und Gelegenheit für einen Dieb oder Einbrecher. Eine Schwachstelle ist wie ein Schild am Haus: „Hallo, bitte hier einbrechen...“.

Wenn Sie mit Ihrem Rundgang fertig sind, und meinen alles entdeckt zu haben, bitten Sie einen guten Freund oder einen Sicherheitsberater dies nochmals zu tun. Dann besprechen Sie dies, Ihre Analyse und die Massnahmen, die Sie erwägen mit dem Freund oder Sicherheitsberater. Wenn Sie einen Freund hinzuziehen, sollte dieser praktisch und vielleicht handwerklich begabt sein.

Gefährdungspotential

Wie gefährdet ist genau IHR Haus oder Ihre Wohnung? Ist Ihre Strasse eine teure Wohngegend? Sind die Häuser alle relativ hochwertig und machen einen „wohlhabenden“ Eindruck? Lässt sich von Aussen leicht feststellen, ob jemand allein wohnt? Gibt es viele Senioren in der Umgebung? Sind die Häuser gut einsehbar, leicht erreichbar, gibt es viele dunkle Ecken und Schatten, Hecken und Büsche in bzw. hinter denen sich Einbrecher leicht verstecken können?

Solche Faktoren ziehen Einbrecher an.

Alleinstehende Frauen sollten sich in Telefonbüchern usw. und auf den Schild an der Haustür nicht mit Vornamen listen lassen. Sondern nur mit Nachnamen, bestenfalls mit Initialen für den Vornamen..

Sie können natürlich durch die Feststellung, dass Ihre Wohngegend besonderes Ziel für Diebe und Einbrecher ist, so allein nichts ändern. Aber Sie haben so einen Anhaltspunkt, ob Sie mehr Massnahmen ergreifen sollten, als bisher. Ob man nun Vorurteile mag oder nicht, aber Diebe und Einbrecher brechen vorzugsweise dort ein, wo sie meinen schnell etwas „holen“ zu können. Bewohner solcher Wohngegenden müssen sich darum stärker schützen.

Das ist eine einfache, logische Feststellung.

Als nächsten Schritt müssen Sie nun die Erkenntnisse zusammenführen, einmal die Analyse Ihres Hauses und die Einschätzung des Gefahrenpotentials allgemein.

An dieser Stelle nun müssen die nötigen, sinnvollen Abwehrmassnahmen gefunden und durchgeführt werden. Nicht ALLES ist nötig und sinnvoll! Oftmals ist es nicht teuerste Technik, die den Unterschied macht, sondern vielfach sind es eher einfache, solide Mittel und ein richtiges sicherheitsbewusstes Verhalten.

Die Kenntnis der TATSÄCHLICHEN Arbeitsmethoden der Kriminellen ist dabei sehr wichtig. Je besser man weiss, wie Straftäter vorgehen, und dies lässt sich statistisch aufzeigen, desto besser kann man sich schützen. Ein Beispiel: der typische Einbrecher ist jung, eher klein und hat als Werkzeug oft nichts, als bestenfalls einen Schraubenzieher dabei. Er kommt tagsüber und er bricht nicht einmal unbedingt ein Fenster oder eine Tür auf; am liebsten steigt er durch ein offen stehendes Fenster ein...

Sie sehen: dies wäre durch teure Technik so nicht zu vermeiden, sonst durch KOSTENLOSES richtiges Verhalten!

Wie können Sie sich am besten schützen?

- 1. Lernen Sie, wie Kriminelle handeln und arbeiten** - Wissen ist Macht, Kriminelle wissen sehr viel über Fehler der Menschen und bauen auf genau solche Fehler. Mit Wissen können SIE diese Fehler vermeiden und dem Täter eine Nasenlänge voraus sein!
- 2. Lernen Sie AUS diesem Wissen** – wenn Sie wissen, wie die Täter arbeiten, dann betrachten Sie mit dem Wissen Ihr Haus und finden Sie die Schwachstellen. **Und dann BESEITIGEN Sie diese Schwachstellen!**
- 3. Ändern Sie Ihr Verhalten** – es ist sehr häufig Unvorsichtigkeit und Leichtsinn, die Tätern die Arbeit so leicht machen. Stellen Sie unbedachtes Verhalten ab, „lehren“ Sie auch Ihre Familie, sich sicherheitsbewusst zu verhalten!
- 4. Tun Sie sich mit Nachbarn zusammen!** – Experten sagen es immer wieder: der Zusammenhalt einer Nachbarschaft ist das beste Mittel, um die Sicherheit zu erhöhen. Massnahmen, die NICHTS kosten, aber sehr viel wirken!

Unser Unternehmen, kurz: EUBSA, ist seit bald einer Generation in allen wichtigen Bereichen der Sicherheit aktiv, von Ermittlung und Observation, über Objekt- und Personenschutz sowie allen Bereichen des modernen Unternehmensschutzes bis hin zur Ausbildung im Bereich Selbstschutz, Prävention, Sicherheit und Selbstverteidigung uvm.

Sicherheitsberatungen aller Art sind einer der Schwerpunkte unserer Arbeit.

Wenn Sie, ob privat oder als Unternehmer, Sicherheitsfragen oder –probleme irgendeiner Art und Weise haben, so stehen wir Ihnen auch über unsere Repräsentanz in Deutschland sehr gerne zur Verfügung und stehen Ihnen zur Seite!

Für einen sehr kleinen Betrag von 75.- EURO (inkl. Anfahrt) unterziehen wir Ihr Privathaus einer Sicherheitsüberprüfung und erstellen Ihnen dann eine wertvolle Sicherheitsanalyse, welche Ihnen hilft, Ihre Sicherheit zu erhöhen. Darüber hinaus übernehmen wir auch komplette Absicherungen und Sicherheitspläne.



EU BRILLSTEIN SECURITY AGENCY BV.
(EUBSA)
I n c o r p o r a t e d
Repräsentanz DEUTSCHLAND

Es gibt eine ganze Reihe Sicherheitsseminare und weiterführende Literatur, die wir Ihnen anbieten können. Dies reicht von Selbstschutz über Selbstverteidigung bis hin zu Anti-Kidnap-Training uvm.

Bitte besuchen Sie gern die folgenden Websites für mehr Informationen:

www.eubsa.de - Sicherheitsausbildungen

www.antiterrorssystem.com – privater Selbstschutz, Selbstverteidigung, Prävention

www.vipseminar.eubsa.com – spezielle gehobene Sicherheitsseminare

<http://www5.eubsa.com> – Literatur, DVDs zum Thema Sicherheit

www.deutschland.eubsa.com - Sicherheitsagentur

Für Ihre Fragen stehen wir sehr gern jederzeit zur Verfügung!
Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine gute und sichere Zeit,

mit freundlichen Grüsse

Ihr EUBSA Security Team
www.deutschland.eubsa.com